

Vorlage Nr. 22/0544

Federf. Stadamt: Büro der Bürgermeisterin

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	Bürgermeisterin Weist	Kenntnisnahme	12.12.2022	11

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Sachstandsbericht Unterausschuss Digitalisierung

Begründung:

Am 29.11.2022 hat sich der Unterausschuss Digitalisierung mit folgenden Themen befasst:

1. Verschlüsselte elektronische Kommunikation

Vorgelegt wurden die verschiedenen Bestandteile der verschlüsselten elektronischen Kommunikation, welche den Austausch von Informationen und Daten zwischen Verwaltung und Bürger:innen erleichtern soll.

Die Umsetzung des besonderen Behördenpostfaches „beBPo“, ist für Gladbeck als Körperschaft des öffentlichen Rechts, welche auch Ordnungswidrigkeiten verfolgt, gesetzlich verpflichtend. Es ist für die Teilnahme am elektronischen Rechtsverkehr konzipiert und dient der rechtssicheren Kommunikation mit der Justiz, Anwälten und Notaren. Erläutert wurde die Schwierigkeit der Administration, da Updates nur händisch auf Dateiebene und ohne Paketierung möglich seien. Zukünftig könne diese Komplexität durch den Einsatz eines Gateways gelöst werden. Somit wäre eine regelbasierte Weiterleitung an die Ämter möglich, ebenso wie die Integration in Outlook.

Die zweite Erweiterung der verschlüsselten elektronischen Kommunikation betrifft den verschlüsselten E-Mail Versand durch *Cryptshare*. Dieser Dienst bietet die Möglichkeit sensible

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

oder personenbezogene Daten unabhängig von der Dateigröße an Bürger:innen oder Organisationen zu versenden. Er lässt sich in die gewohnte Arbeitsumgebung von Outlook integrieren und bietet zudem einen einfachen Rückkanal und ist vom BSI zertifiziert. Zum Start werden verwaltungsintern 25 Lizenzen in verschiedenen Ämtern eingerichtet.

2. Update zum OZG und OZG Leistungen der Stadt Gladbeck

Mit Blick auf das OZG in seiner derzeitigen Fassung und dem damit einhergehenden Verfehlen der Umsetzung von 575 Leistungen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene bis Ende des Jahres 2022, wurde erläutert, dass es zum 29.11.2022 weder vom KDN noch vom IT Planungsrat Hinweise dazu gibt, ob es ein OZG 2.0 geben wird. Damit einher geht die unklare Situation, welche Leistungen durch die Stadt Gladbeck oder den Kreis Recklinghausen finanziell übernommen werden müssen.

Zur Umsetzung der Serviceleistungen in Gladbeck erfolgte ein Überblick, welche Leistungen zu welchem Zeitpunkt online abrufbar sind bzw. zu welchem Zeitpunkt sie umgesetzt werden sollen.

3. Update zur Gladbeck App

Vorgestellt wurde die Neuentwicklung der Gladbeck App. Diese ist zu 95% fertig entwickelt, lediglich ein paar Schnittstellendaten fehlen noch um die App zu komplementieren. Die voraussichtliche Lieferung dieser Daten soll zum Jahreswechsel erfolgen, so dass nach einer kleinen Werbekampagne für die App eine Veröffentlichung im Februar oder März 2023 erfolgen kann. Mit Blick auf eine Weiterentwicklung der App könnte u.a. ein virtueller Stadtrundgang eine sinnvolle Erweiterung im Sinne interessierter Bürger:innen darstellen.

4. Update zum Kitakompass

Wie im letzten Unterausschuss für Digitalisierung angekündigt, hat in der Zwischenzeit ein gemeinsamer Termin mit den beteiligten Akteuren der Stadt Aachen stattgefunden, welche den Kitakompass nun seit gut einem Jahr in einigen städtischen Kitas nutzen. Dort hat die Einführung sowohl auf Seiten der Erzieher:innen als auch auf Seiten der Erziehungsberechtigten keine großen Schwierigkeiten dargestellt. Insofern wird eine Einführung, in Abstimmung mit unseren Kolleg:innen aus dem Jugendamt positiv begleitet.

Eine mögliche Pilotphase in einer Kita, wäre nach einer überschaubaren Investition in die technische Infrastruktur, im Jahr 2023 möglich.

5. Verwaltungsinterne Digitalisierung

Aufgrund der steigenden Komplexität die mit der Einführung neuer Technologien einhergeht, stellt das Veränderungsmanagement einen zunehmend wichtigeren Baustein der digitalen Transformation auf kommunaler Ebene dar.

Im Falle der Stadt Gladbeck bedeute dies, dass man nicht nur eine konsequente Prozessbegleitung (inklusive Meilensteinmails und Schulungsunterlagen) bei der Einführung neuer Lösungen vorsehen möchte, sondern darüber hinaus weitere Angebote plant um Transparenz und Akzeptanz zu schaffen.

So ist zum einen eine regelmäßige, offene Sprechstunde mit Ansprechpartner:innen aus dem IT- und Digitalisierungsbereich geplant. Zum anderen soll in einem regelmäßigen Rhythmus für Mitarbeitende ein Angebot geschaffen werden, sich über aktuelle und zukünftige Neuerungen aus dem Digitalisierungskontext zu informieren.

6. Datango

Um die Mitarbeitenden im Umgang mit neuen Softwarelösungen zu unterstützen, sind verschiedene Schulungsmaterialien (Anleitungen, Tutorials, E-Learnings sowie Live-Hilfen) geplant, welche den Mitarbeitenden zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung stehen sollen. Somit stellt man sicher, dass neu erlerntes Wissen auch über eine Schulung hinaus verankert werden kann.

Diese Bandbreite an verschiedenen Schulungsmaterialien lässt sich nur dann darstellen, wenn man auf ein Autorenwerkzeug wie *datango* zurückgreifen kann, welches mit nur einer „Aufnahme im Programm“ die verschiedenen Schulungsmaterialien erstellt. Zur Einführung dieses Tools erfolgt derzeit eine Abstimmung auf Kreisebene, um eine gemeinsame Ausschreibung auf den Weg zu bringen.

7. IT-Sicherheit

Vorgestellt wurden die Arten von Risiken und Cyberangriffen und wie man sich aus Sicht der Stadt aktuell davor schützt und künftig davor schützen möchte. So fußt die Absicherung der städtischen IT auf verschiedenen Bausteinen wie z.B. die Schulung der eigenen Mitarbeitenden und die Sensibilisierung für das Thema Cyberangriffe. Darüber hinaus sind einige Investitionen in Hardware, Software und Personal notwendig um die Infrastruktur auf ein aktuelles und somit sichereres Niveau zu befördern. Diese sind für das kommende Haushaltsjahr und die Folgejahre bereits eingeplant.

8. Diskussion und Ausblick

Zum Abschluss wurde darauf hingewiesen, dass die nächste Sitzung des Unterausschusses am 23.02.2023 stattfindet. Hierbei soll unter anderem ein aktueller Stand der Digitalisierungsstrategie vorgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Bürgermeisterin



- Bettina Weist -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: